

21941
58487
81053
19543
45623
81788
16264
38465
54152
80163
6227
5421
33692
11369
2424
9670
6410
5218

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementspreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
prænumerando.

Anzeiger

Inserate werden bis spätesten
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpusspaltenzeile mit
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit
20 Pf. berechnet.

für Zwönitz und Umgegend.

Amtsblatt für den Stadtgemeinderath zu Zwönitz.

N^o 132. **Sonnabend, den 9. November 1878.** **3. Jahrg.**

Bekanntmachung.

In Folge des in hiesiger Stadt epidemisch auftretenden und in vielen Fällen bössartig verlaufenden Scharlachfiebers werden auf Anordnung der Medicinalbehörde bis auf Weiteres folgende polizeiliche Bestimmungen getroffen:

1. Alle schulpflichtigen Kinder in denjenigen Häusern, in welchen eine Scharlacherkrankung vorkommt, haben, wenn auch nicht zur Familie gehörend, 6 Wochen lang aus der Schule zu verbleiben.
2. Alle Verstorbenen, welche innerhalb 6 Wochen von der Erkrankung an sterben, dürfen nicht aufgebahrt und ausgestellt werden, ebenso hat
3. die Beerdigung nur in der Stille zu erfolgen.
4. Die gebräuchliche Einladung zur Beerdigung durch den Leichenbesteller, ebenso auch
5. der nach der Beerdigung im Sterbehause ortsüblich stattfindende Kaffee hat unter allen Umständen zu unterbleiben.

Im allgemeinen Interesse und um weiterer Ansteckung nach Möglichkeit vorzubeugen, ist es unerlässlich, daß diese Bestimmungen genau eingehalten und befolgt werden.

Zuwiderhandlungen werden ohne Nachsicht und ohne Ansehen der Personen strengstens bestraft.
Zwönitz, am 8. November 1878.

Der Bürgermeister.
Schönherr.

Bekanntmachung, die staatliche Einkommensteuer betreffend.

Mit 1. November a. c. wird die II. diesjährige Einkommensteuer-Hälfte fällig und ist längstens bis mit
21. November d. J.

an die hiesige Stadtsteuer-Einnahme abzuführen.

Gegen Diejenigen, welche nach Ablauf obiger Frist mit ihren Steuerbeiträgen noch im Rückstand verbleiben, ist gesetzlicher Bestimmung gemäß sofort das Mahn- resp. Executionsverfahren einzuleiten.

Zwönitz, am 30. October 1878.

Schönherr, Bürgermeister.

Holz-Auction.

Sonnabend, den 16. November 1878, Vormittags von 10 Uhr an,

sollen durch die communliche Forst- und landwirthschaftliche Deputation die unterhalb der Elterleiner Straße an Herrn Stadtrath Schüller's Grundstück anstehenden Bäume und zwar:

- 15 Stück Birken, circa 28—38 Centimeter untere und mittlere Stärke,
- 20 " Erlen, 14—24

auf den Stock öffentlich und nur gegen sofortiger Baarzahlung unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Zwönitz, am 6. November 1878.

Der Stadtgemeinderath.

Schönherr.

Tagesgeschichte.

Berlin. Ueber die Verhandlungen zum Zweck eines Ausgleichs mit dem Herzog von Cumberland erfährt das „V. T.“ von unrichtiger Seite folgende Details: Es ist richtig, daß sowohl der englische als der dänische Hof die Herbeiführung eines Ausgleichs und die Rückgabe des Welfenfonds an den Herzog von Cumberland sich sehr angelegen sein lassen. Sünst haben auch in Paris zwischen dem Prinzen von Wales und dem Kronprinzen von Dänemark Bourparlers in dieser Richtung stattgehabt. Sowohl in Baden-Baden, wo der Kaiser verweilt, als auch in dem kronprinzlichen Hoflager in Potsdam, sollen wiederholte Versuche in dieser Richtung gemacht worden sein. Jedoch hat bis jetzt der Herzog von Cumberland einen directen Schritt weder beim preußischen Hofe noch bei der preußischen Regierung gethan. Da indessen die vor ungefähr 14 Tagen in Wien stattgehabte Nachlaßregulirung des Vermögens des verstorbenen Königs Georg, zu der auch der Abgeordnete Windthorst dort anwesend war, mißliche Resultate ergeben haben soll, so wird es für wahrscheinlich gehalten, daß der Herzog von Cumberland sich schließlich doch noch direct an die preußische Krone wenden werde. Geschieht dieser Schritt, so ist damit ganz von selbst seitens des Herzogs von Cumberland die Verpflichtung auf die Ansprüche an den hannöverschen Thron ausgesprochen. Der Herzog von Cumberland würde alsdann 48 Millionen Mark, welche in 4 1/2 pCt. preußischer consolidirter Anleihe angelegt sind, zurückhalten, und dabei noch gegen 7 pCt. am Course gegen den Course dieser angekauften Papiere verdienen. Zur Herausgabe des Welfenfonds d. h. zur Aufhebung der Beschlagnahme des Vermögens des Königs Georg ist die Genehmigung des Landtags erforderlich.

Strasburg, 2 Novbr. Seit dem Bekanntwerden des kaiserl. Gnadenerlasses haben sich selbstverständlich die meisten Angehörigen der Militärpflichtigen beeiht, diese zur Rückkehr in die Heimath aufzufordern und wie bekannt, sind auch bereits viele derselben zurückgekommen. Aus Frankreich jedoch kamen theilweise und zwar aus verschiedenen Orten Antworten zurück, die in Erstaunen setzen müssen. So lautete in einem Antwortbrief eine Stelle: „Der Maire (Bürgermeister) hat mir gesagt, es sei gar nicht nöthig, daß ich jetzt schon zurückkehre; denn Elsaß-Lothringen wird doch bald wieder an Frankreich zurückgegeben; dann brauche ich keine Gnade, wenn ich wieder zu Euch kommen will.“ Gleiches und Aehnliches wird von verschiedenen Seiten mitgetheilt, nur ist es einmal der Curé und das andere Mal der Maire, der die Flüchtigen derart belehrt.

London, 6. Nov. Ein Telegramm des „Reuter'schen Bureaus“ aus Simla meldet gerüchweise, die Bevölkerung von Kohistan habe sich gegen die Regierung des Emirs von Afghanistan empört und den Gouverneur getödtet. Der Emir hätte eine starke Truppenmenge zur Wiederherstellung der Ruhe abgefordert.

Rom, 5. November. Der neue Kriegsminister hat einen Armeebefehl erlassen, worin er die strengste Handhabung der Disciplin anbefiehlt. — Die „Unita Cattolica“ agitirt jetzt täglich für die Wahlbewegung zum Parlament. Die hiesige vaticanische Presse schweigt noch zur Zeit über diesen Gegenstand. — Der zu Bergamo tagende katholische Congreß beschloß, eine Nationalwallfahrt nach Rom am heiligen Dreißigstige im Jahre 1879 zu veranstalten. — Die Redaction der „Semaine religieuse zu Cambria“ übersandte am Namens-tage Papst Leo 75,000 Frcs. Peterpfennige. — Das Cardinal-Con-